

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

14/2019, 27. Juni 2019

INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Politik- und Sozialwissenschaften der Freien
Universität Berlin für den Bachelorstudiengang
Politikwissenschaft und das 60-Leistungspunkte-
Modulangebot Politikwissenschaft im Rahmen
anderer Studiengänge

186

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 5. Juni 2019 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 5 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 6 Lehr- und Lernformen

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

- § 7 Qualifikationsziele
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Regelstudienzeit
- § 10 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 11 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft

- § 15 Zugangsvoraussetzung
- § 16 Qualifikationsziele
- § 17 Studieninhalte
- § 18 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 19 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 19. Juni 2019 bestätigt worden.

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne
 - 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
 - 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Politikwissenschaft
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) sowie des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Politikwissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang und im 60-LP-Modulangebot.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang und im 60-LP-Modulangebot anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang und das 60-LP-Modulangebot eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4**Elektronische Prüfungsleistungen**

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der Studentin oder dem Studenten zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der geprüften Studentin oder des geprüften Studenten von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 5**Antwort-Wahl-Verfahren**

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, ein auffälliges Fehlermuster bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so überprüfen die beiden Prüfungsberechtigten die Aufgaben nochmals daraufhin, ob sie eine gültige Erfassung der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer Studentin oder eines Studenten auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 % der erzielbaren Bewertungspunkte im Antwort-Wahl-Verfahren, so leitet einer der Prüfungsberechtigten die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfungsausschuss weiter, der entscheidet, ob die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen ist oder unter Nichtberücksichtigung der fehlerhaften Aufgaben nach den vorstehenden Maßgaben gewertet werden kann.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Studentin oder der Student mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der Studentin oder dem Studenten erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die Studentin oder der Student für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die Studentin oder der Student die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind

oder

2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

§ 6**Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

1. Vorlesung (V): Vorlesungen geben einen systematischen und umfassenden Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich der Politikwissenschaft und ihre methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theo-

retischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Sie kontrolliert am Ende der LV den Wissensstand.

2. Proseminar (PS): Proseminare geben einen Überblick über die inhaltlichen Zusammenhänge in den Modulen und dienen der exemplarischen Vertiefung der einzelnen Studienbereiche sowie dem exemplarischen Studium spezieller Themen.
3. Proseminar „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ (PS-TWA): Dieses ist speziell für Studienanfängerinnen und Studienanfänger konzipiert. Sie bieten eine themenfundierte Einführung in das Studium der Politikwissenschaft, wobei das Erlernen von Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Vordergrund steht.
4. Hauptseminar (HS): Hauptseminare dienen der weiterführenden und vertiefenden Erarbeitung von Zusammenhängen in den Studienbereichen und Modulen und dem exemplarischen Studium spezieller Themen.
5. Seminare (S): dienen der praktischen Vorbereitung auf eine berufliche Tätigkeit im öffentlichen und privaten Sektor.
6. Das Praktikum (P) dient zum einen der Vertiefung und Anwendung der erworbenen Fachkenntnisse und zum anderen dem Erwerben neuer Kenntnisse und Fähigkeiten durch praktische Tätigkeiten in einer Organisation, einer öffentlichen Verwaltungseinheit oder einem Forschungsprojekt.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning- Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

§ 7 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs verfügen über grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse zu den materiellen, ideellen und normativen Grundlagen der Politik. Sie sind mit der Vielfalt politischer Akteure, Pro-

zesse und Strukturen sowie unterschiedlichen Formen und Funktionen politischer Systeme und Institutionen auf gesellschaftlicher, transnationaler und übernationaler, sowie staatlicher, regionaler und globaler Ebene grundlegend vertraut. Ihnen sind die wichtigsten ideellen, materiellen und institutionellen Faktoren bekannt, durch welche die Handlungen politischer Akteure und somit politische Prozesse und deren Ergebnisse beeinflusst bzw. bestimmt werden. Sie können die wichtigsten wissenschaftlich-systematischen und politisch problematischen Zusammenhänge identifizieren und beschreiben; sie können diese Zusammenhänge systematisch strukturieren sowie im Lichte der wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze fundiert analysieren, verstehen und erklären. Auf dieser Grundlage sind sie dazu in der Lage, qualifizierte Optionen zu entwickeln, um politische Probleme im Sinne spezifischer Zielsetzungen zu bearbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte sprachliche und schriftliche Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Texte wie Problemskizzen, Analysen, Vorträge etc. anzufertigen und zu präsentieren. Sie besitzen grundlegende Kommunikations-, Organisations- und Präsentationskompetenzen, die sowohl individuell zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit als auch zur Teamarbeit befähigen.

(2) Dieses Kompetenzprofil wird durch interkulturelle Kompetenzen sowie Gender- und Diversity-Kompetenzen ergänzt, die als Teil des didaktischen Konzepts des Studiums den Absolventinnen und Absolventen ein Instrumentarium vermitteln, um Probleme von Gerechtigkeit, Gleichheit und politischer Teilhabe sowie deren Ursachen auf personeller, sozialer, organisatorischer und struktureller Ebene zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen.

(3) Durch den Erwerb politikwissenschaftlicher Fachkenntnisse und zusätzlicher berufsrelevanter Fertigkeiten und Fähigkeiten sind die Absolventinnen und Absolventen für einen weiterführenden Studiengang qualifiziert; darüber hinaus für eine Berufstätigkeit mit politikwissenschaftlichem Bezug in der öffentlichen Verwaltung, der Privatwirtschaft, den Medien oder in der Wissenschaft, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Politik, Politikberatung und Politikvermittlung
- Unternehmensberatung
- Auswärtiger Dienst und internationale Organisationen
- Nichtregierungsorganisationen
- Medien und kulturelle Einrichtungen
- Staatliche und kommunale Planung
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Verlagswesen
- Universitäre und außeruniversitäre wissenschaftliche Einrichtungen.

**§ 8
Studieninhalte**

(1) Im Bachelorstudiengang werden fundiert und differenziert grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse

1. zu den materiellen, ideellen und normativen Grundlagen von Politik;
2. der Vielfalt politischer Akteure, Prozesse und Strukturen sowie unterschiedlichen Formen und Funktionen politischer Systeme und Institutionen auf gesellschaftlicher, transnationaler und übernationaler, sowie staatlicher, regionaler und globaler Ebene, seien es Staaten, regionale Zusammenschlüsse oder globale Organisationen sowie
3. zu den ideellen, materiellen und institutionellen Faktoren, durch welche die Handlungen politischer Akteure und somit politische Prozesse und deren Ergebnisse beeinflusst bzw. bestimmt werden, vermittelt.

(2) Außerdem vermittelt der Bachelorstudiengang grundlegende überfachliche Kommunikations-, Organisations- und Präsentationskompetenzen und soft-skills, die zur selbstständigen individuellen und zur Teamarbeit qualifizieren.

**§ 9
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester.

**§ 10
Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen**

(1) Der Bachelorstudiengang gliedert sich in

1. das Kernfach im Umfang von 150 Leistungspunkten (LP), einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP, und
2. den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP.

(2) Das Kernfach gliedert sich in fünf Studienbereiche wie folgt:

1. Einführungsbereich im Umfang von 30 LP: Es sind die folgenden Module zu absolvieren:
 - Modul: Einführung in die Politikwissenschaft (15 LP) und
 - Modul: Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft (15 LP).
2. Grundlagenbereich im Umfang von 45 LP: Es sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul: Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik A (15 LP)
 - Modul: Politische Systeme und Vergleich A (15 LP) und
 - Modul: Internationale Beziehungen A (15 LP).
3. Erweiterungsbereich im Umfang von 20 oder 30 LP: Aus den folgenden Modulen sind zwei oder drei verschiedene Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Politik im europäischen Mehrebenensystem (10 LP) und/oder
 - Modul: Globales Regieren (10 LP) und/oder
 - Modul: Kritische Friedens- und Genderforschung (10 LP) und/oder
 - Modul: Regionale Politikanalyse (10 LP).
 4. Affiner Bereich im Umfang von 10 LP: Dieser ist nur dann zu absolvieren, wenn im Erweiterungsbereich nur zwei Module im Umfang von insgesamt 20 LP gewählt und absolviert wurden. Im Affinen Bereich können Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus individuelle Schwerpunkte und Vertiefungen entwickeln, die eine Ergänzung zum Erreichen der Qualifikationsziele darstellen und ein umfassenderes Verständnis von Problemlagen und Fragestellungen schaffen können. Im Rahmen des Affinen Bereichs können Studentinnen und Studenten – ihren Interessen entsprechend und im Rahmen der von anderen Fächern und Fachbereichen eröffneten Möglichkeiten – Module im Umfang von insgesamt 10 LP wählen und absolvieren.
 5. Vertiefungsbereich im Umfang von 33 LP: Der Vertiefungsbereich gliedert sich in einen Pflichtteil und Wahlpflichtteil wie folgt:

- a) Pflichtteil: Es ist das Modul „Politikwissenschaftliche Forschung“ (13 LP) zu absolvieren.
- b) Wahlpflichtteil: Aus den folgenden drei Modulen sind zwei verschiedene Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Vertiefung – Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik (10 LP) und/oder
 - Modul: Vertiefung – Politische Systeme und Vergleich (10 LP) und/oder
 - Modul: Vertiefung – Internationale Beziehungen (10 LP).

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, Modulsprachen, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit unterrichten, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Bachelorstudiengangs unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan gemäß Anlage 2.

§ 11

Studienbereich

Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) sowie dieser Studienordnung und Prüfungsordnung beschrieben.

(3) Der Studienbereich ABV umfasst ein Berufspraktikum sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche, die berufsrelevante Qualifikationsfelder abdecken. Im Rahmen des Studienbereichs sind folgende Module zu absolvieren:

1. Bis zu zwei Module zur Berufsfeldorientierung im Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen im Umfang von 5 oder 10 LP
2. Frei wählbare Module in anderen Kompetenzbereichen.
3. Praktikumsmodul.

(4) Das Berufspraktikum der fachnahen Zusatzqualifikation ist in einem dafür geeigneten Betrieb oder an einer außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtung zu absolvieren. Es soll den Studentinnen und Studenten einen praxisbezogenen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Berufspraktikums und Unterstützung bei der Praktikumswahl wird von dem Studienfachberater bzw. der Studienfachberaterin in Verbindung mit dem/der Praktikumsbeauftragten des Fachbereichs sowie dem Career Service der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(5) Die Module gemäß Abs. 2 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs und den gewählten Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen übereinstimmen.

§ 12

Bachelorarbeit

(1) Mit der Bachelorarbeit sollen die Studentinnen und Studenten nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine politikwissenschaftliche Fragestellung theoretisch, methodisch und empirisch zu erfassen und selbstständig zu bearbeiten.

(2) Die Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie

1. Module im Umfang von mindestens 115 LP erfolgreich absolviert haben

2. im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 360 Stunden. Die Abgabefrist beträgt 15 Wochen. Der Umfang der Bachelorarbeit soll etwa 8 000 Wörter umfassen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die oder der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei ausgedruckten Exemplaren sowie in elektronischer Form (PDF-Format) abzugeben.

(7) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden. Einer der beiden Prüferinnen oder Prüfer soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit sein.

(8) Eine nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertete Bachelorarbeit darf einmal wiederholt werden.

(9) Die Anrechnung einer Leistung auf die Bachelorarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Bachelorstudiengang zu erbringenden Bachelorarbeit, die das Qualifikationsprofil des Bachelorstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die für diesen Studiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Der oder die Beauftragte für Stipendienprogramme unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums. Es wird empfohlen, das Auslandsstudium im dritten bis fünften Fachsemester zu absolvieren.

(4) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service und die oder der Praktikumsbeauftragte im Fachbereich.

§ 14 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 10 und 12 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, wenn die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang studierten Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet; dies gilt entsprechend für Module, die mit Pflichtmodulen des Bachelorstudiengangs identisch oder vergleichbar sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung werden ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) ausgestellt. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den

einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft

§ 15 Zugangsvoraussetzung

Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin mit einem 90 Leistungspunkte umfassenden Kernfach, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 16 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventen und Absolventinnen des 60-LP-Modulangebots verfügen über einen Überblick zu den materiellen, ideellen und normativen Grundlagen der Politik. Sie verfügen über Grundkenntnisse der politischen Akteure, Prozesse und Strukturen sowie der unterschiedlichen Formen und Funktionen politischer Systeme und Institutionen auf gesellschaftlicher, transnationaler und übernationaler, sowie staatlicher, regionaler und globaler Ebene. Sie kennen die wichtigsten wissenschaftlich-systematischen und politisch problematischen Zusammenhänge, können diese identifizieren und beschreiben. Sie sind in der Lage diverse gesellschaftliche Prozesse mit einer politikwissenschaftlichen Perspektive inhaltlich und analytisch zu fassen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über gute sprachliche und schriftliche Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftliche Texte wie Problemskizzen, Analysen, Vorträge etc. anzufertigen und zu präsentieren. Dieses Kompetenzprofil wird durch interkulturelle Kompetenzen sowie Gender- und Diversity-Kompetenzen ergänzt, die als Teil des didaktischen Konzepts des Studiums den Absolventen und Absolventinnen ein Instrumentarium vermitteln, um Probleme von Gerechtigkeit, Gleichheit und politischer Teilhabe sowie deren Ursachen auf personeller, sozialer, organisatorischer und struktureller Ebene zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen.

(3) Durch den Erwerb grundlegender politikwissenschaftlicher Fachkenntnisse und Fertigkeiten bietet sich den Absolventinnen und Absolventen des 60-LP-Modulangebots in Abhängigkeit der Kompetenzen des Kernfachs des Bachelorstudiengangs, mit dem das 60-LP-Modulangebot kombiniert wird, eine Berufstätigkeit mit politikwissenschaftlichem Bezug, beispielsweise in der öffentlichen Verwaltung, der Privatwirtschaft oder den Medien.

§ 17 Studieninhalte

(1) Im 60-LP-Modulangebot werden grundlegende theoretische, methodische und empirische Kenntnisse

1. zu den materiellen, ideellen und normativen Grundlagen von Politik,
2. der Vielfalt politischer Akteure, Prozesse und Strukturen sowie unterschiedlichen Formen und Funktionen politischer Systeme und Institutionen auf gesellschaftlicher, transnationaler und übernationaler, sowie staatlicher, regionaler und globaler Ebene, seien es Staaten, regionale Zusammenschlüsse oder globale Organisationen sowie
3. zu den ideellen, materiellen und institutionellen Faktoren, durch welche die Handlungen politischer Akteure und somit politische Prozesse und deren Ergebnisse beeinflusst bzw. bestimmt werden, vermittelt.

(2) Darüber hinaus vermittelt das 60-LP-Modulangebot grundlegende überfachliche Kommunikations-, Organisations- und Präsentationskompetenzen, welche die Studentinnen und Studenten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit als auch zur Teamarbeit befähigen.

§ 18 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

(1) Das 60-LP-Modulangebot gliedert sich in drei Bereiche wie folgt:

1. Einführungsbereich im Umfang von 10 LP: Es ist das folgende Module zu absolvieren:
 - Modul: Einführung und Methoden der Politikwissenschaft (10 LP)
2. Grundlagenbereich im Umfang von 30 LP: Es sind folgende drei Module zu absolvieren:
 - Modul: Politische Systeme und Vergleich B (10 LP)
 - Modul: Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik B (10 LP)
 - Modul: Internationalen Beziehungen B (10 LP)
3. Erweiterungsbereich im Umfang von 20 LP: Aus den folgenden Modulen sind zwei verschiedene Module zu wählen und zu absolvieren
 - Modul: Politik im europäischen Mehrebenensystem (10 LP) und/oder
 - Modul: Globales Regieren (10 LP) und/oder
 - Modul: Kritische Friedens- und Genderforschung (10 LP) und/oder
 - Modul: Regionale Politikanalyse (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, Modulsprachen, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit unterrichten für jedes Modul des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des 60-LP-Modulangebots unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan gemäß Anlage 3.

Abschnitt 4: Schlussbestimmungen

§ 19 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang und das 60-LP-Modulangebot vom 13. Juli 2016 (FU-Mitteilungen 39/2016, S. 660) außer Kraft.

(3) Die vorliegende Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder in dem 60-LP-Modulangebot registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder im 60-LP-Modulangebot registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses oder des Abschlusses des 60-LP-Modulangebots auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2022 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs und des 60-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres

modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Einführungsbereich:

Modul: Einführung in die Politikwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten können das Spezifische politikwissenschaftlicher Fragen erkennen, umsetzen und unter Berücksichtigung allgemeiner wissenschaftstheoretischer Grundlagen von anderen Sozialwissenschaften abgrenzen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Einblick in das Studium der Politikwissenschaft, indem es einen Überblick über die Geschichte der Politikwissenschaft sowie über ihre einzelnen Fachgebiete, die zentralen politikwissenschaftlichen Begriffe und Fragestellungen gibt darüber hinaus gibt das Modul eine Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftstheoretische Grundlagen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Präsenzzeit V 30
Proseminar (Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens/TWA)	4		Vor-/Nachbereitung V 60 Präsenzzeit PS-TWA 60 Vor-/Nachbereitung PS-TWA 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 180
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über Grundlagenkompetenzen in den wesentlichen Methoden empirischer Politikwissenschaft. Die Studentinnen und Studenten verfügen darüber hinaus über Kompetenzen zur kritischen Reflexion und Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Politikwissenschaft.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über die für die Politikwissenschaft zentralen Methoden empirischer Forschung. Das Modul führt in die Grundlagen empirischer Politikforschung ein und gibt einen vertiefenden Einblick in qualitative und quantitative Methoden. Es werden neben sämtlichen Arbeitsschritten des Forschungsprozesses (darunter Begriffsbildung, Operationalisierung und Datenerhebung) qualitative Arbeitsmethoden (z. B. qualitative Interviewtechniken) und quantitative Methoden der Datenanalyse (insbesondere beschreibende Statistik, univariat und multivariat) vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Methoden der empirischen Politikwissenschaft)	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre, ggf. Tutorien	Präsenzzeit V 30
Vorlesung (Methoden der Analyse quantitativer Daten)	2		Vor-/Nachbereitung V 60
Proseminar (Qualitative Sozialforschung)	2		Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 180
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Einführung und Methoden der Politikwissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten können das Spezifische politikwissenschaftlicher Fragen erkennen, umsetzen und unter Berücksichtigung allgemeiner wissenschaftstheoretischer Grundlagen von anderen Sozialwissenschaften abgrenzen. Sie verfügen über Grundlagenkompetenzen in politikwissenschaftlichen Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden. Sie können politikwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und werden befähigt, selbstständig Recherchen anzufertigen sowie Hausarbeiten inhaltlich und formal korrekt zu gestalten. Darüber hinaus verfügen sie über Grundlagenkompetenzen in sozialwissenschaftlichen Methoden. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kompetenzen zur kritischen Reflexion und Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialwissenschaft.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Einblick in das Studium der Politikwissenschaft, indem es einen Überblick über die Geschichte der Politikwissenschaft sowie über ihre einzelnen Fachgebiete, die zentralen politikwissenschaftlichen Begriffe und Fragestellungen gibt. Das Modul gibt darüber hinaus einen Überblick über die für die Politikwissenschaft zentralen Methoden empirischer Forschung. Es werden die Arbeitsschritte des Forschungsprozesses (darunter Begriffsbildung, Operationalisierung und Datenerhebung) vermittelt, und es wird eingeführt in qualitative und quantitative Methoden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (Einführung)	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Vorlesung (Methoden der empirischen Politikwissenschaft)	2		Vor-/Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Grundlagenbereich:

Modul: Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik A			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über wesentliche begriffliche, konzeptionelle und theoretische Kenntnisse für die Analyse der Politik. Sie können gegenwärtige Strukturen, Institutionen, Ordnungsmodelle und Grundüberzeugungen politiktheoretisch und -philosophisch analysieren und reflektieren und sind in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt in erster Linie die begrifflichen, konzeptionellen, theoretischen und normativen Grundlagen klassischer und moderner politischer Theorie sowohl in ideengeschichtlicher als auch in systematisch-analytischer Hinsicht. Gegenstand der Analyse sind Theorien von Herrschaft und Teilhabe sowie insbesondere Demokratie-, Gesellschafts- sowie Rechts- und Verfassungstheorien. Außerdem werden sowohl Gender- und Diversity Aspekte behandelt als auch Grundfragen der politischen Ökonomie.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30 Vor-/Nachbereitung V 70
Vorlesung	2		Präsenzzeit V 30 Vor-/Nachbereitung V 70 Präsenzzeit PS 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung PS 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

FU-Mitteilungen

Modul: Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik B			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über begriffliche, konzeptionelle und theoretische Grundkenntnisse der Politischen Theorie. Sie verfügen ebenfalls über grundlegende Kenntnisse zu Gender- und Diversity-Themen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick zu den ideellen und normativen Grundlagen der politischen Theorie. Außerdem werden Gender- und Diversity Aspekte behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 30
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Modul: Politische Systeme und Vergleich A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über Grundlagenkenntnisse der Strukturen und Funktionsweisen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, seiner Wechselwirkungen mit (zivil-)gesellschaftlichen Akteuren sowie der Fähigkeit des Vergleichs politischer Systeme und ihrer Teile. Darüber hinaus sind sie befähigt, unterschiedliche theoretische und methodische Ansätze zur Analyse verschiedener politischer Systeme, sowohl in einem institutionellen als auch politisch-soziologischen Sinne, anzuwenden und die Entstehung von Politikentscheidungen sowie deren Umsetzung und Wirkung in einzelnen Politikfeldern zu vergleichen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt sowohl die institutionellen und politisch-soziologischen Grundlagen als auch die empirischen Funktionsweisen verschiedener Demokratien. Inhalte des Moduls sind darüber hinaus die politischen Prozesse und zentralen Politikfelder des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung europäischen und supranationalen Regierens. Das Studium vermittelt darüber hinaus theoretische Kenntnisse, die der Analyse von Strukturen und Funktionsweisen politischer Systeme zugrunde liegen, sowie die dafür notwendigen methodischen Ansätze.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Vorlesung	2		Vor-/Nachbereitung V 70
Proseminar	2		Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 70
			Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 100
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

FU-Mitteilungen

Modul: Politische Systeme und Vergleich B			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: In diesem Modul eignen sich die Studierenden Kompetenzen zur Anwendung unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze zur Analyse politischer Systeme an. Im Mittelpunkt stehen Strukturen und Funktionsweisen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland oder anderer politischer Systeme sowie deren jeweilige Einbettung in System vergleichende Analysen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Der Vergleich politischer Systeme und die vergleichende Politikfeldanalyse dienen dem Aufbrechen parochialer Sichtweisen ebenso wie der Generierung und Überprüfung sozialwissenschaftlicher Theorien und Hypothesen. In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkompetenzen zur Anwendung unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze zur Analyse politischer Systeme, wobei sie wahlweise einen Schwerpunkt auf das politische System der Bundesrepublik Deutschland in seinen europäischen und supranationalen Bezügen oder auf andere politische Systeme legen können. Im Mittelpunkt stehen institutionelle und politisch-soziologische Grundlagen, empirische Funktionsweisen, politische Prozesse und zentrale Politikfelder. Auch Gefährdungen der Demokratie werden systematisch in den Blick genommen. Die Studierenden müssen sich für eine der beiden Vorlesungen im Systembereich (Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft; Einführung in das politische System der BRD) entscheiden und begleitend ein Proseminar wählen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 30
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Modul: Internationale Beziehungen A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über historische, theoretische und empirische Grundkenntnisse im Fachgebiet der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, Problemstellungen der internationalen Politik methodisch fundiert und theoretisch reflektiert zu analysieren und wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können genderrelevante Problemstellungen erkennen und analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt die theoretischen Denkschulen, deren historische und ideengeschichtliche Wurzeln. Gleichfalls werden zentrale empirische Problemstellungen der internationalen Beziehungen behandelt, bspw. die Analyse von Außenpolitik, Herausforderungen für internationale Zusammenarbeit, Friedenssicherung und Konfliktregelung auf regionaler und globaler Ebene. Dabei werden die verschiedenen Akteure, Strukturen und Prozesse, die die Interaktionen auf internationaler Ebene kennzeichnen und bestimmen herausgearbeitet. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Vorlesung	2		Vor-/Nachbereitung V 60
Proseminar	2		Präsenzzeit V 30
			Vor-/Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Internationale Beziehungen B			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über historische, theoretische und empirische Grundkenntnisse im Fachgebiet der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, Problemstellungen der internationalen Politik methodisch fundiert und theoretisch reflektiert zu analysieren und wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können genderrelevante Problemstellungen erkennen und analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt die theoretischen Denkschulen, deren historische und ideengeschichtliche Wurzeln. Gleichfalls werden zentrale empirische Problemstellungen der internationalen Beziehungen behandelt, bspw. die Analyse von Außenpolitik, Herausforderungen für internationale Zusammenarbeit, Friedenssicherung und Konfliktregelung auf regionaler und globaler Ebene. Dabei werden die verschiedenen Akteure, Strukturen und Prozesse, die die Interaktionen auf internationaler Ebene kennzeichnen und bestimmen herausgearbeitet. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung V 30 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Erweiterungsbereich:

Modul: Politik im europäischen Mehrebenensystem			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen politische Institutionen, Prozesse und Politiken der Europäischen Union. Sie sind befähigt, theoretische und empirische Fragestellungen der europäischen Integration zu benennen sowie Problemstellungen der europäischen Politik und der regionalen Integration – auch in vergleichender Perspektive – zu diskutieren. Sie kennen EU-spezifische Quellen und können unterschiedliche theoretische Konzepte und Forschungsmethoden anwenden. Überdies sind sie in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundlagenwissen über Prozesse und Strukturen der europäischen Integration und gibt einen Einblick in die aktuelle Europa- und Integrationsforschung. Studentinnen und Studenten erhalten einen Überblick über die historische Entwicklung des Integrationsprozesses, das politische System der EU und die Rolle der Mitgliedstaaten, zentrale Politikfelder und verschiedene Ansätze der Integrationstheorie. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit PS 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung PS 60 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Modul: Globales Regieren			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über Grundlagenkompetenzen zur Analyse globaler und regionaler politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher (transnationaler) Prozesse. Sie kennen die nationalen, transnationalen und internationalen Kooperationsprobleme sowie die transnationalen, internationalen und globalen Akteure, Institutionen und Prozesse. Sie sind in der Lage, diese theoretisch und methodisch fundiert und systematisch zu beschreiben, zu evaluieren und zu erklären. Darüber hinaus besitzen Sie sind in der Lage, Mechanismen von Abhängigkeit, Interdependenz, von Konflikt und Kooperation zwischen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen kritisch zu reflektieren und zu analysieren. Sie sind in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt die begrifflichen, konzeptionellen und theoretischen Grundlagen globalen Regierens im Sinne der Möglichkeiten und Grenzen internationaler Zusammenarbeit – jenseits des Staates, vor allem im Rahmen transnationaler Institutionen. Im Mittelpunkt steht die Analyse vielfältiger Versuche a) verschiedener Akteure bzw. Akteursgruppen (Staaten, NGOs, Wirtschaftsunternehmen etc.) b) verschieden Formen von Institutionen (formelle und informelle etc.) zur c) nicht hierarchischen Regelung politischer Herausforderungen zu nutzen, um öffentliche Güter (Sicherheit, Umweltschutz etc.) bereit zu stellen. Im Zentrum stehen Versuche, macht politische Formen der Konfliktregelung und des Managements problematischer kollektiver Aktionen durch institutionell Strukturen zu ersetzen, um Konflikt kooperativ, effektiv und auf legitime Art und Weise zu bearbeiten und ggf. zu lösen. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 60
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Modul: Kritische Friedens- und Genderforschung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über die theoretischen und methodischen Kompetenzen zur Analyse gesellschaftlicher Konflikte und ihrer Gewaltformen sowie zu den Bedingungen von Friedensstrategien. Die Studierenden werden befähigt, analytische und methodologische Herausforderungen der Konfliktforschung (u. a. hegemoniale Herrschaftsverhältnisse und Diskurse, mediale Inszenierungen von Gewalt, Migrationsdynamiken) aus postkolonialen und feministischen Perspektiven kritisch zu reflektieren. Entsprechend kennen Studentinnen und Studenten die zentralen Themen und Forschungstrends in der sozial- und politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Sie sind in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu reflektieren und zu analysieren. Studentinnen und Studenten können darüber hinaus die Kategorie Geschlecht für die intersektionale Analyse von politikwissenschaftlichen Forschungsfeldern (z. B. Globalisierungsforschung, Konflikt- und Gewaltforschung, Migrationsforschung) anwenden.			
Inhalte: Das Modul vermittelt die begrifflichen, theoretischen, methodologischen und normativen Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Geschlechterforschung. Das Modul befasst sich dabei mit den Bedingungen und Folgen gesellschaftlicher Konflikte – unter Einschluss gewaltphänomenologischer Perspektiven – sowie mit den darauf bezogenen Problemen der Wissensproduktion (u. a. reflexiver Konstruktivismus, post/dekoloniale Wissenskritik). Die Studierenden vertiefen Ansätze empirischer Konflikt- und Gewaltanalysen und entwickeln begründete Positionen zu innerwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatten über ‚Krieg‘, ‚Konflikt‘ und ‚Frieden‘. Dazu werden Forschungsansätze und innovative Methoden im Feld der politikwissenschaftlichen Friedens- und Geschlechterforschung eingeführt und reflektiert. Die theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung sowie ein vertieftes Wissen über die Relationalität und Komplexität der Kategorie Geschlecht in Hinblick auf das Zusammenwirken mit anderen Differenzkategorien wie ‚race‘/Ethnizität, Schicht, Alter oder Sexualität werden vermittelt. Dabei wird das Verständnis von Geschlechterverhältnissen in politischen Kontexten, Institutionen und Prozessen vertieft.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit V 30
Proseminar	2		Vor-/Nachbereitung V 60 Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Modul: Regionale Politikanalyse			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über Grundlagenkompetenzen zur Analyse der politischen und gesellschaftlichen Strukturen einzelner Makroregionen. Darüber hinaus besitzen sie theoretische und methodische Kompetenzen im Bereich der vergleichenden Forschung sowie im Bereich der Transformationsforschung sowie ein Verständnis für kritische und postkoloniale Ansätze. Sie sind in der Lage, genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Kenntnisse über die sozio-ökonomischen, sozio-kulturellen und politischen Strukturen und Prozesse in Afrika, Asien, im Maghreb/Mashreq/Golf, West- und Osteuropa, Nord- und Südamerika. Genderrelevante Problemstellungen werden ebenfalls thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen, Lektüre	Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 30
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor-/Nachbereitung PS 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 000 Wörter). Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft, 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft	

Vertiefungsbereich:

Modul: Politikwissenschaftliche Forschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von zwei gewählten Wahlpflichtmodulen aus dem Vertiefungsbereich			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Forschungsvorhaben eigenständig planen, durchführen und verständlich präsentieren. Sie werden dazu befähigt, die Fragestellung, das Forschungsdesign, die Auswahl der Methoden und ggf. die konkrete empirische Arbeit (Datenerhebung und -analyse) in wissenschaftlichen Diskussionen zu begründen und unter Berücksichtigung aktueller Forschungsansätze zu reflektieren. Sie können den Mehrwert ihrer theoretischen und methodischen Vorgehensweise überzeugend präsentieren, indem sie diese mit anderen gegenstandsadäquaten Ansätzen kontrastieren und die Vorzüge in Bezug auf die eigene Fragestellung darlegen.			
Inhalte: Es werden neueste Forschungsansätze und innovative Methoden im Feld der politikwissenschaftlichen Forschung vorgestellt, diskutiert und auf eigene Forschungsvorhaben angewendet. Die Präsentation der eigenen Forschungsarbeit wird ebenso vermittelt, wie dessen theoretische und methodische Situierung im Feld der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Ziel ist die Vermittlung der Reflexion und der Plausibilisierung des Forschungsdesigns, der Vorgehensweise und der Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs. Das Modul soll begleitend zur Bachelorarbeit belegt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Lektüre, Vorstellung eigener Forschungsarbeit, Präsentation eigener Diskussionsbeiträge, Erarbeitung eines Exposé	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 60
Hauptseminar	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 210
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 4 500 Wörter, eher forschungsorientiert). Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		390 Stunden	13 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Vertiefung – Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls „Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik A“			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Fachkompetenzen der theoretischen, rechtlichen, geschlechterspezifischen und ökonomischen Voraussetzungen politischer Prozesse. Die Studierenden sind befähigt, die theoretischen und methodischen Grundkompetenzen, die im Grundlagenbereich erworben wurden, im Rahmen selbstständiger Analysen in den Bereichen der Theorie wie der rechtlichen und ökonomischen Grundlagen der Politik anzuwenden. Sie sind in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen und Kenntnisse aus dem Modul „Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik“ vertieft. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen	Präsenzzeit HS 30
			Vor-/Nachbereitung HS 60
Hauptseminar	2		Präsenzzeit HS 30
			Vor-/Nachbereitung HS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Vertiefung – Politische Systeme und Vergleich			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls „Politische Systeme und Vergleich A“			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Fachkompetenzen der Funktionsweise und -bedingungen politischer Systeme und Prozesse. Die Studierenden sind befähigt, selbstständig und theoretisch reflektiert Problemstellungen und Forschungsfragen zu den Funktionsbedingungen und Funktionsmechanismen politischer Systeme sowie zu Politikprozessen und Politikgehalten in einzelnen Politikfeldern in nationaler oder vergleichender Perspektive zu definieren und methodisch fundiert zu bearbeiten. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen und Kenntnisse aus dem Modul „Politische Systeme und Vergleich A“, des Grundlagenbereichs vertieft. Sie sind in der Lage, genderrelevante Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen	Präsenzzeit HS 30
Hauptseminar	2		Vor-/Nachbereitung HS 60 Präsenzzeit HS 30 Vor-/Nachbereitung HS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Modul: Vertiefung – Internationale Beziehungen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls „Internationale Beziehungen A“			
Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Fachkompetenzen der Internationalen Beziehungen. Die Studierenden sind befähigt, selbstständig und theoretisch reflektiert komplexe Problemstellungen und Forschungsfragen im Bereich der internationalen Beziehungen zu formulieren sowie theoretisch und methodisch fundiert zu bearbeiten. Neben ihren forschungsorientierten Kompetenzen besitzen sie Fähigkeiten politische Handlungsoptionen und entsprechender Entscheidungsvorlagen zu erarbeiten. Sie sind in der Lage genderrelevante Problemstellungen zu erkennen sowie kritisch und systematisch zu analysieren.			
Inhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen und Kenntnisse aus den Modulen „Internationale Beziehungen A“, „Globales Regieren“, „Politik im europäischen Mehrebenensystem“ „Kritische Friedens- und Genderforschung“ und „Regionale Politikanalyse“ vertieft. Die internationalen Beziehungen werden auf regionaler und globaler Ebene inklusiv und differenziert behandelt, einschließlich der Perspektiven des globalen Südens. Ebenfalls werden genderrelevante Problemstellungen thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Hauptseminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen	Präsenzzeit HS 30
Hauptseminar	2		Vor-/Nachbereitung HS 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor-/Nachbereitung HS 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 6 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft	

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) – Module zur Berufsorientierung im Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen

Modul: Berufsfeldorientierung A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus über weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und umsetzungsorientierte Kompetenzen. Sie besitzen einen Überblick über die Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler. Sie kennen relevante Strukturen und Prozesse in einzelnen Sektoren unterschiedlicher Tätigkeitsfelder und die Praxisanforderungen in ausgewählten Bereichen der Planung und Verwaltung, der politikwissenschaftlichen Beratung und Politikvermittlung, der politischen Erwachsenenbildung sowie der internationalen Dienste.			
Inhalte: Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler in unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Seminare werden von Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis geleitet oder durch deren Interventionen ergänzt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen	Präsenzzeit S 30 Vor-/Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Essay oder Policy Paper oder Praxisbericht (jeweils ca. 2 500 Wörter); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft – Studienbereich ABV (Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen)	

Modul: Berufsfeldorientierung B			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Lehrende in dem Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus über weitere für die berufliche Tätigkeit förderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und umsetzungsorientierte Kompetenzen. Sie besitzen einen Überblick über die Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler. Sie kennen relevante Strukturen und Prozesse in einzelnen Sektoren unterschiedlicher Tätigkeitsfelder und die Praxisanforderungen in ausgewählten Bereichen der Planung und Verwaltung, der politikwissenschaftlichen Beratung und Politikvermittlung, der politischen Erwachsenenbildung sowie der internationalen Dienste.			
Inhalte: Das Modul vermittelt den Studentinnen und Studenten einen Überblick über die Beschäftigungsmöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler in unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Seminare werden von Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis geleitet oder durch deren Interventionen ergänzt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Insb. Diskussion, Referat, Thesenpapier, Protokoll, Exzerpt, Test, Arbeitsgruppen	Präsenzzeit S 30 Vor-/Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Essay oder Policy Paper oder Praxisbericht (jeweils ca. 2 500 Wörter); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch (ggf. andere Fremdsprache)	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft – Studienbereich ABV (Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen)	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Semester		Bachelorstudiengang Politikwissenschaft					Studienbereich ABV*
		Kernfach					
1. FS 30 LP	Einführung in die Politik- wissenschaft A (15 LP)	Theorie, Ideen- geschichte und Grundlagen der Politik A 15 LP	Einführung in die Methoden der Politikwissenschaft 15 LP	Politische Systeme und Vergleich A 15 LP	Drittes gewähltes Modul des Erweite- rungsbereichs	Modul im Umfang von 5 LP	
2. FS 30 LP		Erstes gewähltes Modul des Erweite- rungsbereichs 10 LP	Zweites gewähltes Modul des Vertiefungs- bereichs 10 LP	Zweites gewähltes Modul des Erweite- rungsbereichs 10 LP	Drittes gewähltes Modul des Erweite- rungsbereichs 10 LP	Modul im Umfang von 5 LP	
3. FS 30 LP	Internationale Beziehungen A 15 LP	Erstes gewähltes Modul des Vertiefungs- bereichs 10 LP	Zweites gewähltes Modul des Vertiefungs- bereichs 10 LP	Politikwissen- schaftliche Forschung 13 LP	oder Modul des Affinen Bereichs 10 LP	Modul im Umfang von 5 LP	
4. FS 30 LP	Bachelorarbeit 12 LP					Modul im Umfang von 5 LP	
5. FS 30 LP						Modul im Umfang von 5 LP	
6. FS 30 LP						Modul im Umfang von 5 LP	
180 LP				150 LP		30 LP	

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Politikwissenschaft

Semester		60-LP-Modulangebot	
1. FS	10 LP	Einführung und Methoden der Politikwissenschaft (10 LP)	
2. FS	10 LP	Politische Systeme und Vergleich B 10 LP	
3. FS	10 LP	Theorie, Ideengeschichte und Grundlagen der Politik B 10 LP	Internationale Beziehungen B 10 LP
4. FS	10 LP		
5. FS	10 LP	Erstes gewähltes Modul des Erweiterungsbereichs 10 LP	Zweites gewähltes Modul des Erweiterungsbereichs 10 LP
6. FS	10 LP		

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Politikwissenschaft

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 5. Juni 2019 (FU-Mitteilungen [14]/2019) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Politikwissenschaft, davon	150 (...)	
• 12 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit	12 (12)	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	30 (0)	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Urkunde

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Politikwissenschaft

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 5. Juni 2019 (FU-Mitteilungen [14]/2019)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.